



Strategien von Jugendarbeit in Kommunen – Ergebnisse des Projekts Europe goes local

Manfred Zentner

Donau-Universität Krems, Department Migration und Globalisierung



Europe goes local

21 National Agenturen + Youth Partnership EC - Council of Europe + POYWE
+ EYF

Ziele und Ziele des Projekts

- a) Anerkennung, Praxis und Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit als Teil der kommunalen Jugendpolitik;
- b) Stärkung der europäischen und internationalen Dimension der Jugendarbeit;
- c) Entwicklung von Strategien und Maßnahmen für die Nationalagenturen
- d) Beitrag zur Entwicklung der Jugendarbeit als Teil der europäischen Zusammenarbeit im Jugendbereich



Europe goes local – Mapping und Charter-Entwicklung

Forschungsdesign des Mapping

- a) Literurrecherche - Analyse relevanter policy papers
- b) einen Fragebogen, der auf nationaler Ebene ausgefüllt werden sollte,
- c) Fragebogen, der von den jeweiligen Partnern auf europäischer Ebene ausgefüllt werden muss.

Entwicklung einer Charter für Jugendarbeit auf lokaler Ebene

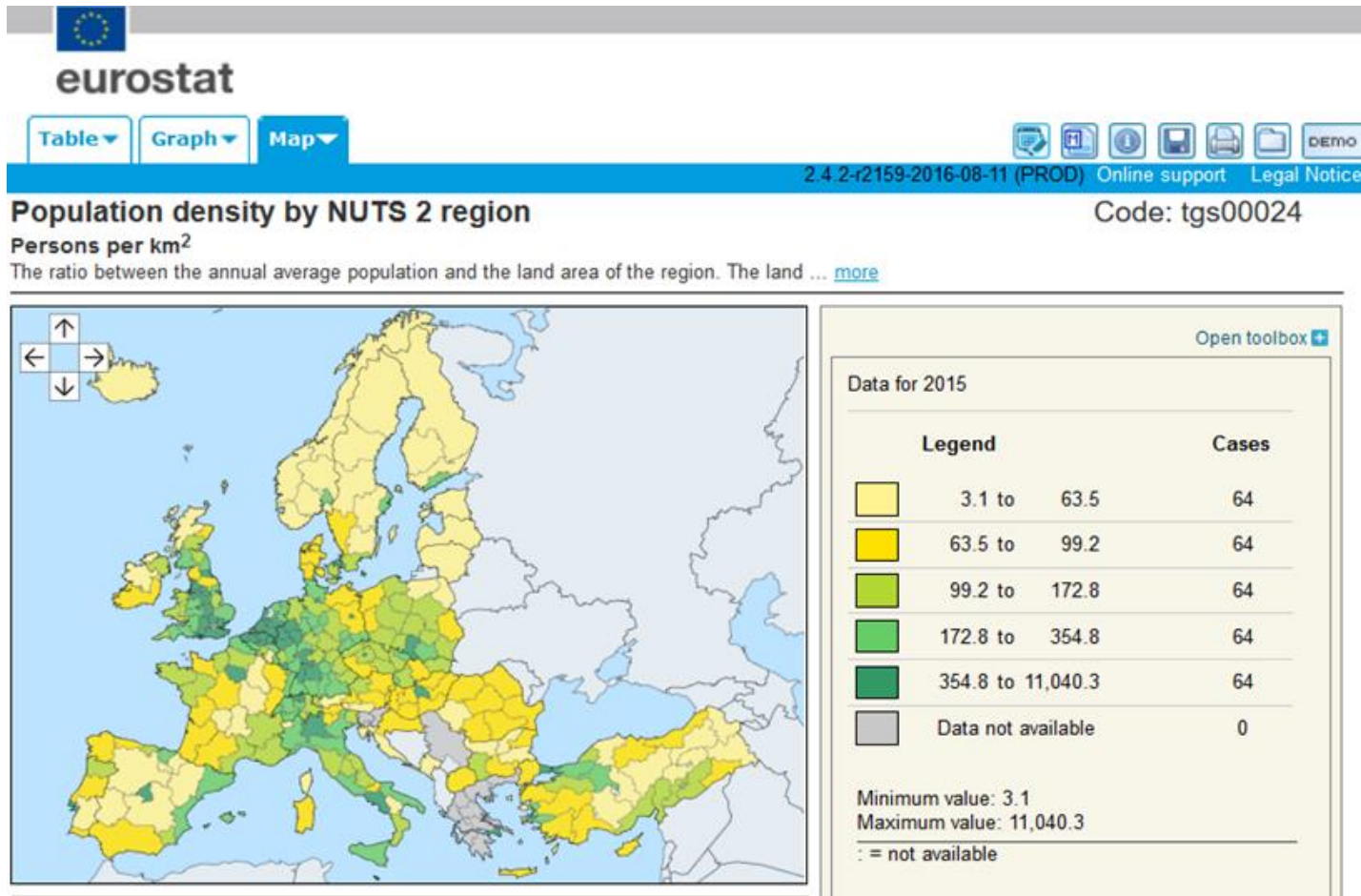
Entwurf durch Gruppe von Expert*innen

Konsultationsprozess in zwei Stufen

Meetings & Konferenzen

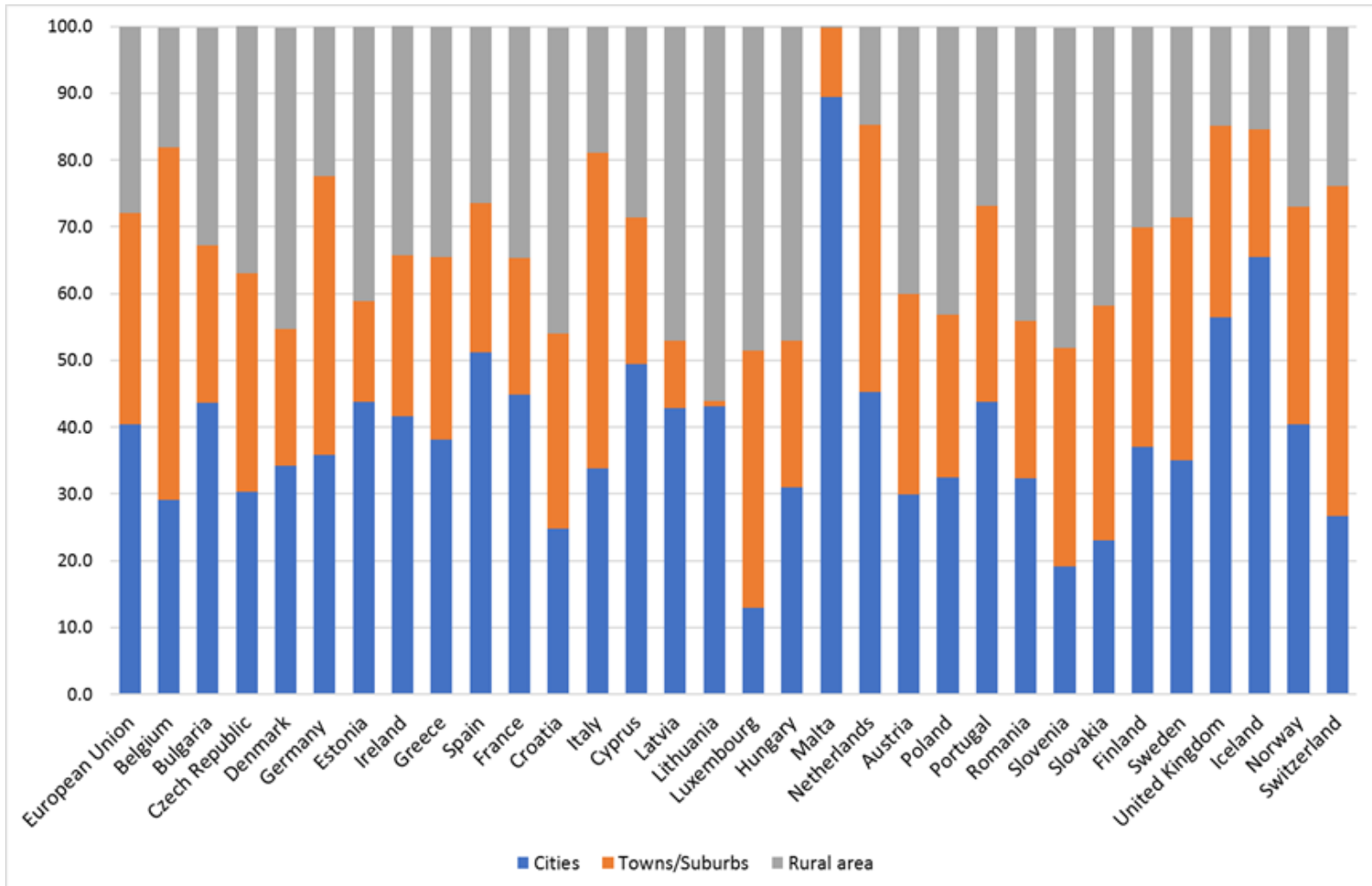


Grenzen des methodischen Ansatzes



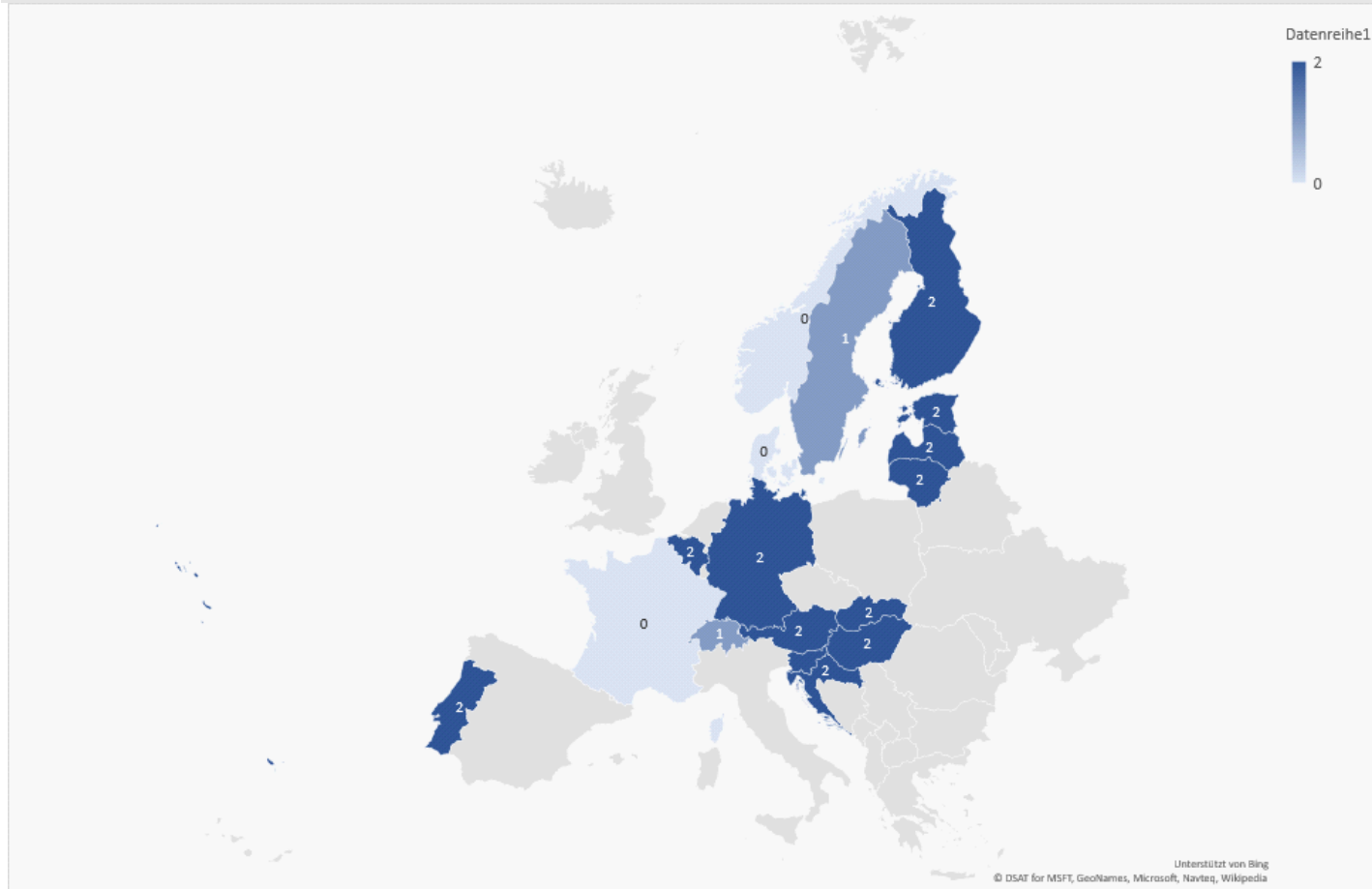


Grenzen der vergleichenden Forschung





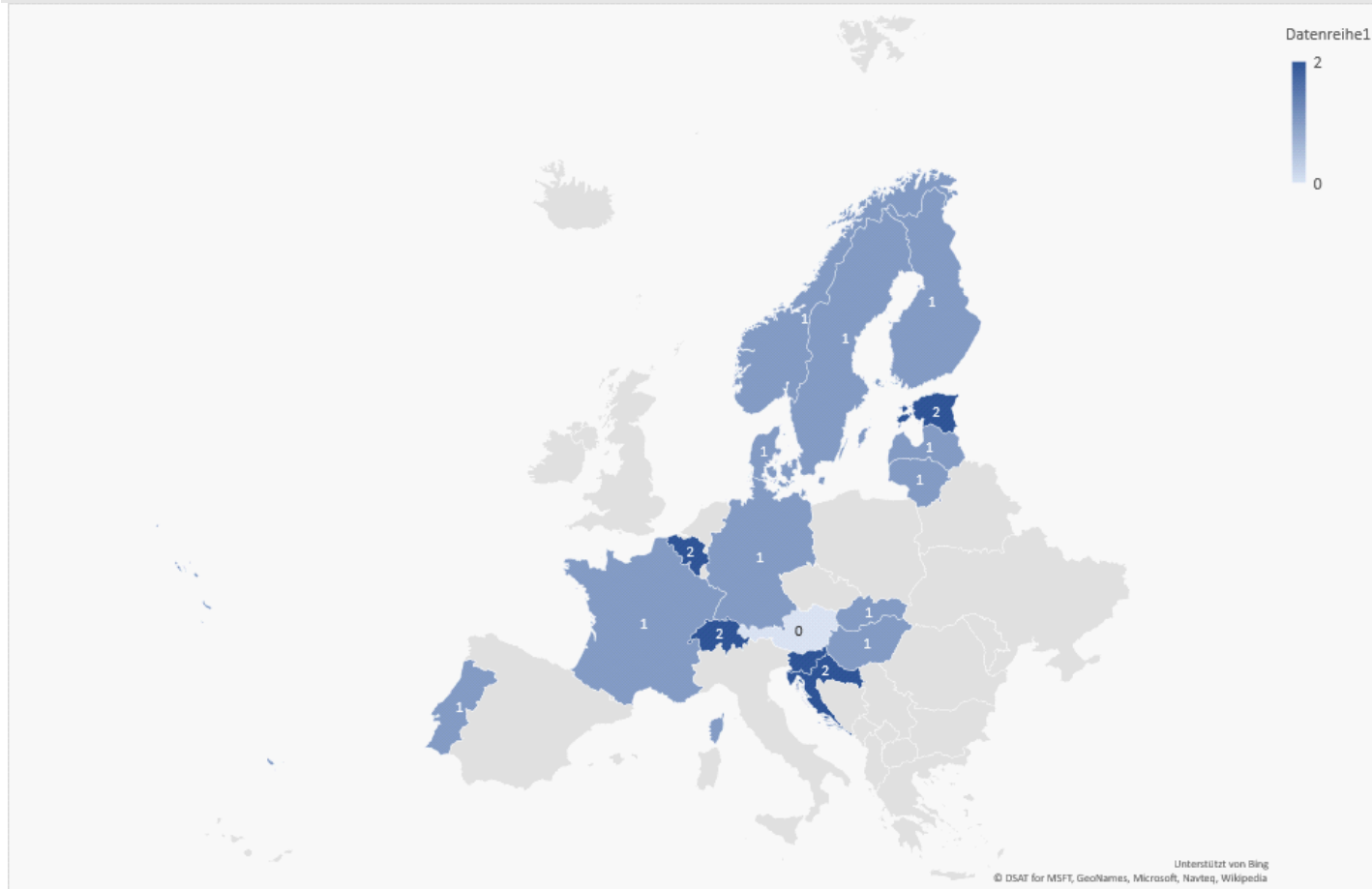
Jugendpolitik: Jugendstrategie – Jugend(arbeits)gesetz



2 = beides; 1 = Jugendstrategie oder Jugend(arbeits)gesetz; 0 = weder noch



Können Kommunen „unabhängig“ Jugendpolitik machen?



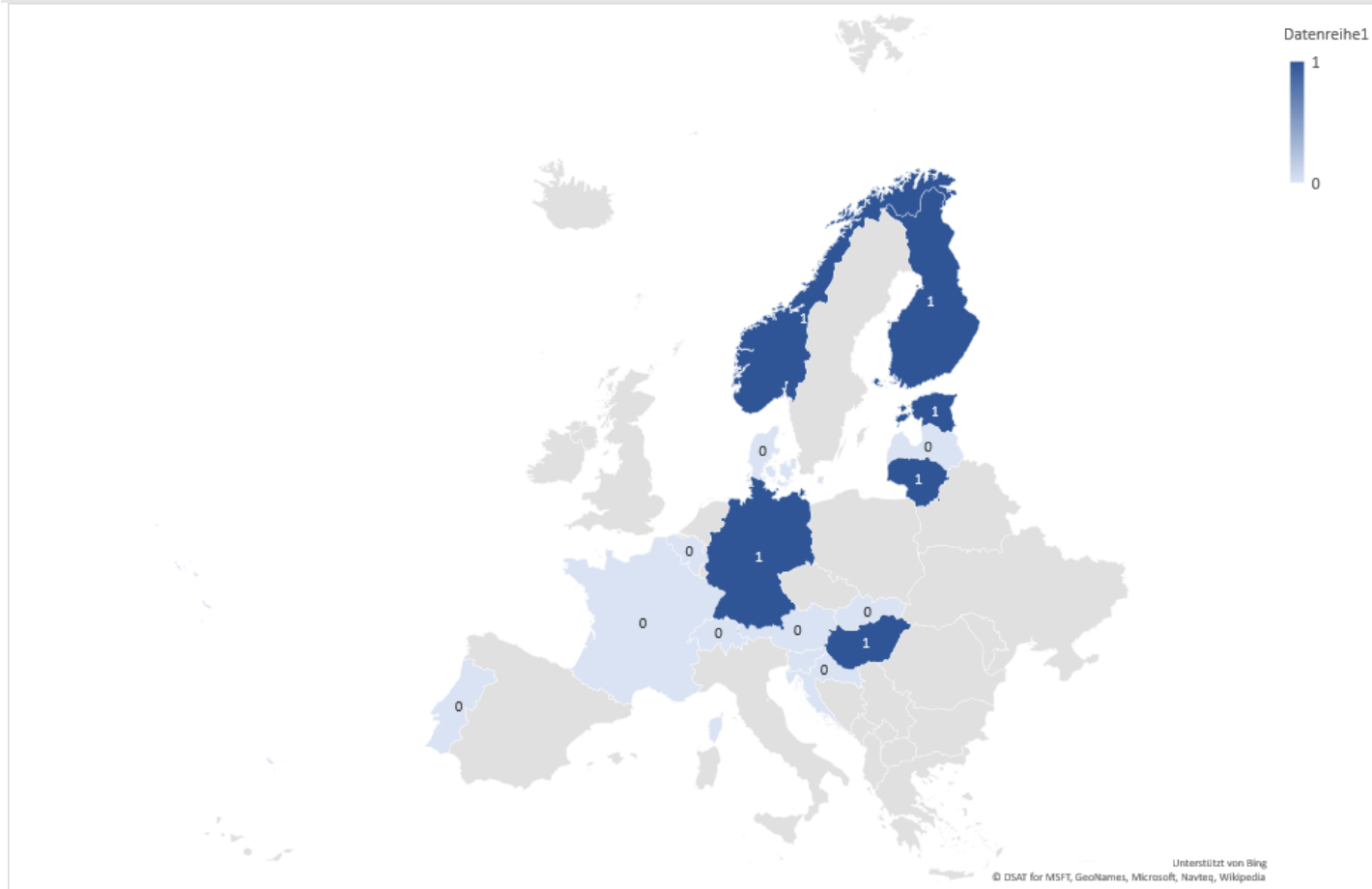
2 = Ziele, Indikatoren, Programme und Methoden werden sämtliche auf lokaler Ebene festgelegt

1 = Ziele und Indikatoren werden auf nationaler Ebene festgelegt, die Kommunen sind jedoch bei der Erstellung lokaler Programme und Methoden unabhängig.

0 = anderes



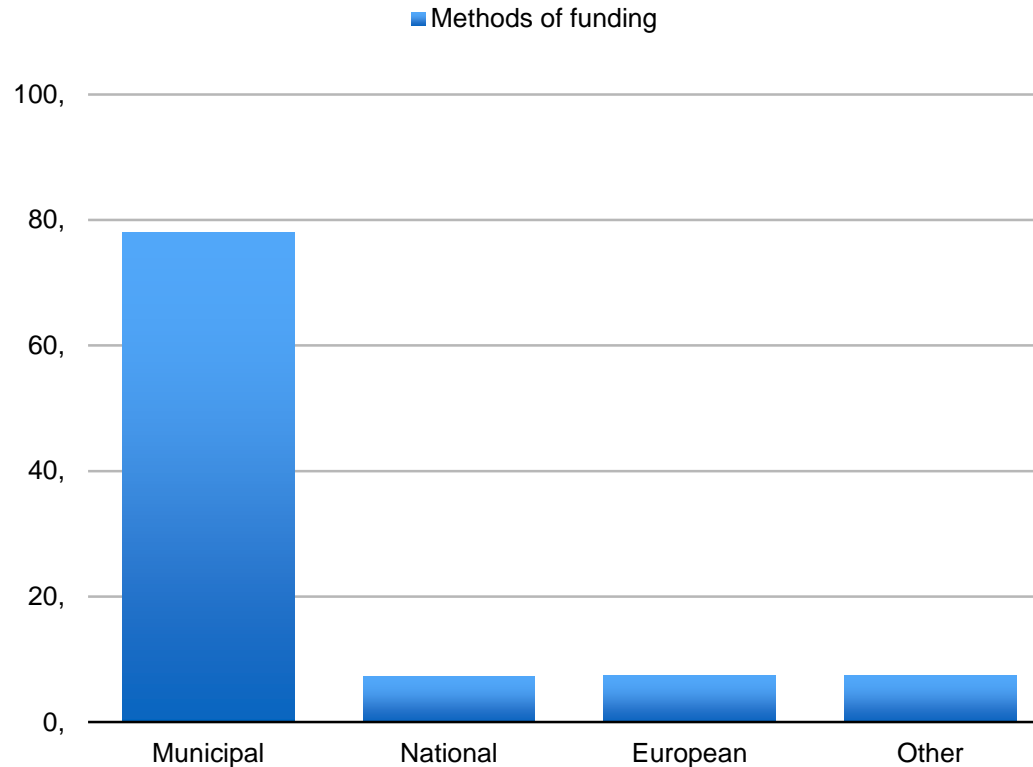
Sind Angebote für Jugendliche verpflichtend?



1 =ja
0 = nein



Quellen der Förderungen kommunaler Jugendarbeit





Organisation der Jugendarbeit auf lokaler Ebene

3 Hauptursachen:

- Die Organisation der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene ist eng mit der Organisation der Jugendpolitik verbunden - Jugendarbeit wird offensichtlich als ein wesentliches Instrument der Implementierung und Umsetzung der Jugendpolitik angesehen!
- Tradition der Jugendarbeit (als Teil sozialer Arbeit oder ehrenamtlicher Organisationen)
- (Un)Abhängigkeit der kommunalen Politik und Verwaltung von Staat oder anderen Einheiten.



Hauptakteure der Jugendarbeit

- Lokale Verwaltung (Jugend-Verwaltungsbeamte, Jugendräte, Jugendkoordinator*innen, Abteilungen)
- Mitarbeiter*innen der Gemeinden (meistens Jugendzentren)
- Jugendorganisationen (ohne / mit Unterstützung)
- NGOs, die für Jugendarbeit verantwortlich sind (beauftragt)
- Schulen / Bildungssystem
- Sport- / Kulturvereine

Abhängig von:

- Größe der Gemeinde
- Demographischer Wandel / Mobilität junger Menschen
- Veränderung der gesellschaftlichen / Bildungs- / Beschäftigungstrends
- Finanzielle und personelle Ressourcen



Ziele lokaler Jugendarbeit

Allgemeine Ziele der Jugendarbeit auf nationaler Ebene (z. B. individuelle und soziale Entwicklung, Partizipation, Inklusion):

1. Verhindern von sozialer Exklusion
2. Verhindern von Ab- und Auswanderung
3. Beteiligung auf lokaler Ebene, Einbindung in die Gemeinschaft
4. Beschäftigungsfähigkeit
4. Freizeitaktivitäten / Zugang zu Angeboten ohne Konsumationszwang



Nutzer*innen der Jugendarbeit

- **Zielgruppen:**
 - Alle jungen Menschen,
 - verschiedene Altersgruppen, spezielle Angebote für Mädchen / Jungen
 - Oft klarer Fokus auf benachteiligte Jugendliche
 - Neue Herausforderung: Flüchtlinge, andere Gruppen von Menschen in Not
- **Nutzer*innengruppen:**
 - diejenigen, die im sozialen / kulturellen Leben (ohnehin) aktiv sind (Jugendorganisationen)
 - marginalisierte Jugendliche (Jugendzentren / Vereine mit Fokus auf Sozialarbeit)



Anerkennung, Rechenschaft, Qualitätsentwicklung

- Keine eindeutigen Trends der Verantwortlichkeit, Qualitätsentwicklung oder Unterstützungsmaßnahmen von den Gemeinden erkennbar.
- Top-down-Ansätze in Ländern wie Norwegen oder Lettland (**Audits**), ausgearbeitete **Bewertungs- und Qualitätsentwicklungsinstrumente** in Estland oder Litauen, Ansätze gemeinsamer Entwicklung wie in Finnland, **lokale Qualitätsdialoge** wie in Deutschland in Österreich.
- **Die Anerkennung der Jugendarbeit auf lokaler Ebene beschränkt sich häufig auf Finanzierung und Beschäftigung**, aber es gibt einige positive Beispiele (z.B. Estland):
 - Estland: Wettbewerb zur Vergabe der **besten Akteure** der Jugendarbeit (Schul-Jugendarbeiter*in des Jahres; Jugendzentrumsarbeiter*in des Jahres; Jugendverband des Jahres; Gemeinde des Jahres; Hobbyschule des Jahres; Veranstaltung des Jahres in der Jugendarbeit).



Einige Bemerkungen

- Jugendarbeit oft im **Zusammenhang mit Kinder- und Jugendhilfe** erwähnt - Problem für die Anerkennung von Jugendarbeit?
- Die Entwicklung der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene spiegelt die örtlichen Realitäten und (nationalen) Traditionen wider.
- **Vermischung aus jugendpolitischer Verwaltung und Jugendarbeit** - erreicht die Finanzierung der Jugendarbeit den Endnutzer, den Jugendlichen?
- In einigen Ländern (z. B. Kroatien, Ungarn, Niederlande) sehen wir eine **laufende Entwicklung** und Diskussionen über Rechtsvorschriften oder über eine **neue Organisation der Jugendpolitik und Jugendarbeit** auf lokaler Ebene - eine genaue Beobachtung kann für andere Länder einflussreich sein.
- **Forschung auf kommunaler Ebene** (z. B. Österreich)



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit

Manfred Zentner

Donau-Universität Krems, Department Migration und Globalisierung

Kontakt: manfred.zentner@donau-uni.ac.at